

Hamburg war gutes Pflaster für Junioren des Landesruderverbandes

Nun geht es mit Volldampf Richtung Jugendmeisterschaften in Duisburg

Mit zwölf Siegen und vielen guten Platzierungen in den Kleinbootranglisten und den gesetzten Sonntagsläufen im Gepäck kehrten am späten Sonntagnachmittag die 27 Junioren des Landesruderverbandes aus Hamburg zurück. Für die Jugendmeisterschaft in drei Wochen in Duisburg bedeutet das, dass fünf A-Junioren Chancen auf eine Qualifikation für die Nationalmannschaft und vier B-Junioren gute Karten beim Kampf um den Titel besitzen. Außerdem lassen die Ergebnisse von der Dove-Elbe auf weitere Medaillen und Finalplatzierung in Duisburg hoffen.

A-Juniorinnen

Am Aussichtsreichsten im Geschäft um JWM-Tickets sind Wiebke Hein und Theda Lehmann (beide ORC), denen das Kunststück gelang, in das A-Finale der Riemenzweier vorzustoßen. Der fünfte Platz reichte am Ende ganz knapp nicht zur Direktqualifikation. Nun muss in Duisburg eine Medaille her. Gelingt den beiden Damen von der Warnow in drei Wochen dieselbe Platzierung wie im sonntäglichen Viererrennen von Hamburg, sollte ihnen die Quali nicht mehr zu nehmen sein. Mit zwei Damen aus Sachsen belegten sie nämlich einen hervorragenden 2. Platz.

A-Junioren Skull

Ebenso gute Aussichten auf einen Start im französischen Brive la Gaillarde hat Paul Heinrich vom RRC. Nach einem verkorkten Vorlauf kam es für den Einerfahrer im Zwischenlauf knüppeldick. Die fünf Erstplatzierten des Früh-Tests trafen dort aufeinander und nur vier kamen in die Finals A und B. Nervenstark nutzte Paul seine letzte Chance, wurde Vierter und gewann dann eindrucksvoll das B-Finale. Damit belegt er für die DJM einen Rollplatz im vermeintlichen Auswahlboot. Stimmt in Duisburg die Leistung des Vierers, sollte Paul seine WM-Chance bekommen. Auch im Zweier will er noch einmal einen Angriff starten. Als Sieger der internationalen Regatta von München sollte es auch hier Möglichkeiten auf glänzendes Edelmetall geben.

A-Junioren Riemen

Trotz mittelmäßiger Zweierleistungen besitzen auch Conrad Fifelski (ORC) und Hannes Ocik noch realistische Chancen auf das WM-Ticket. Gelingt ihnen in Duisburg ähnliches wie am Sonntag in Hamburg haben sie ihre Nominierung in der Tasche. Mit zwei Brandenburger Sportlern und Steuerfrau Katharina Baganz (ORC) gewannen sie hauchdünn den Riemen-vierer vor versammelter deutscher Konkurrenz. Auch Kevin Stach und Philip Reibe (beide ORC) fahren mit Medaillenchancen nach Duisburg. Für WM-Tickets wird es für die Zwei in ihrem ersten Junioren-A-Jahr nicht reichen, aber nach dem überraschenden dritten Platz, den sie in einer Nord-Combo am Sonntag erreichten, kann es vielleicht für einen Treppchenplatz an der Wedau reichen.

A-Junioren Leichtgewicht

Unser „Exot“ der Trainingsgruppe, Leichtgewicht Jonas Briese (ORC), mausert sich mit seinem Doppelvierer zu einem echten Goldfavoriten für die DJM. An beiden Tagen gewann das Quartett aus Hamburg und Rostock deutlich ihre Rennen. Und dies immerhin gegen das bisher stärkste Boot der Saison. Die Giessener waren noch in Köln so deutlich vor den Norddeutschen, dass niemand ernsthaft glaubte, sie schlagen zu können. Außer vielleicht Jonas' Vierer selbst. In Hamburg hat es geklappt. Nun hoffen natürlich alle auf einen ähnlichen Husarenritt an der Wedau.

B-Junioren „Ostsee-Express“

Bei den B-Junioren machte das Flaggschiff aus McPom wieder den erhofften Dampf und muss sich nun gefallen lassen, als Favorit zur Jugendmeisterschaft anzureisen. Der „Ostsee-Express“ gab sich keine Blöße und geht nach dem hart erkämpften Sonntagssieg ungeschlagen durch die Saison. Die Daberkow-Zwillinge (ORC) und Staffeld/Goerke (SRC) behielten bisher in jeder Situation die Nerven und meisterten auch das bisher härteste Rennen der Saison souverän. Mit einem Blitzstart setzte sich der von Katharina Baganz gesteuerte Doppelvierer sofort an die Spitze und kontrollierte drei äußerst starke Vierer aus Düsseldorf Halle und Potsdam bis zur Ziellinie.

B-Junioren Doppelzweier

Im B-Doppelzweier ging mit Malte Daberkow und Hannes Staffeldt eine neue Kombination an den Start. Nach dem Sieg am Samstag war schon zu erkennen, dass das Duo auch ohne viel Training zusammen passte. Am Sonntag gewann der Zweier aus Mecklenburg und Vorpommern souverän den ersten gesetzten Lauf und ließ auch den starken Potsdamern und Düsseldorfern keine Chance. Für die Jugendmeisterschaft kommt nun auf die beiden jungen Athleten eine besondere Herausforderung zu. Nämlich der Doppelstart. Als Goldfavorit in beiden Bootsklassen ist dies ein außergewöhnlicher nervlicher und körperlicher Härtetest, den unsere Athleten hoffentlich meistern werden.

B-Junioren Riemenzweier

Überraschend stark präsentierte sich der junge Riemenzweier mit Finn Knüppel (SRG) und Simon Cleven (RRC), die am Samstag ihren ersten Saisonsieg einfuhren. Und dies in souveräner Manier. Der Abstand zum schnellsten Boot des anderen Laufes, den Seriensiegern aus Berlin, betrug diesmal nur knapp sieben Sekunden und lässt auf eine Finalteilnahme zur Jugendmeisterschaft hoffen.

B-Juniorinnen

Bei den Mädchen gab es wie im gesamten Saisonverlauf Licht und Schatten. Die Doppelzweier waren topp der Doppelvierer leider ein Flop. In keinem Rennen der Saison gelang es unseren Mädels, die guten individuellen Leistungen im Großboot auf den Punkt zu bekommen. Der Abstand zu den besten deutschen Booten war auch in Hamburg zu groß, um in Duisburg chancenreich starten zu können. In den Doppelzweier dagegen gab es reihenweise gute Leistungen. Am Samstag siegten Nadine Seehaus und Luisa Uhlig (beide ORC) in guter Zeit und am Sonntag gewannen Luisa und Pia Breffka (RRC) den zweiten gesetzten Lauf. Die beste Leistung jedoch lieferten am Sonntag Nadine und Julia Leiding (RRC) ab, die im ersten gesetzten Lauf mit nur einer Länge Abstand zur Bronzemedaille Fünfte wurden. Mit intensivem Training in dieser Bootsklasse sollte zur DJM vielleicht doch noch der Kampf um Edelmetall entbrennen. Und auch der Sieger des zweiten Laufes kann, eine gewisse Leistungssteigerung vorausgesetzt, das Meisterschaftsfinale erreichen.

Jüngere B's

Nicht unbedingt zu erwarten war, dass sich einige Aktive der „zweiten Reihe“, sprich des jüngeren B-Jahrganges, in Hamburg so gut in Szene setzen, dass sie sich für die Jugendmeisterschaften qualifizieren. Bei den Mädchen gelang dies Theresa Sass (ORC) und Jane Gerhardt (SRC) im Doppelzweier. Bei den Jungen erfreute uns der zweite Doppelvierer mit den Aktiven Philip Oemcke (RRC), Maximilian Raab (SRG), Daniel Walter (SRC), Dennis Relitz sowie Steuerfrau Pauline Wiechmann (beide ORC) mit zwei guten Rennen. Mit ein bisschen Glück könnte uns dieses Boot vielleicht sogar einen weiteren Platz in einem A-Finale in Duisburg bescheren.

In zwei Wochen ist es nun soweit. Der nationale Saisonhöhepunkt an der Wedau erzeugt schon jetzt ein aufgeregtes Leuchten in den Augen der Aktiven und Trainer. In Duisburg wird sich zeigen, ob sich die Trainingsmühen gelohnt haben und die guten Wettkampfergebnisse der Saison zu den erhofften Medaillen und Qualifikationen führen.

Karsten Timm